



Cura Seniorencentrum Gelsenkirchen

Hauszeitung

Ausgabe 2/2016: März/April

Des Herzens Freude	Seite 3
Bauernregeln	Seite 4
Rückblicke	Seite 5 - 11
Frühlingsgedicht	Seite 12
„Lämmchen“ backen	Seite 13
Bewohner erzählen	Seite 14 - 17
Rund um den März	Seite 18
Die schönste Zeit	Seite 19
„Sprüche Ecke“	Seite 20
Horoskop	Seite 21 & 23
Rätselecke & Kluge Köpfe	Seite 24 - 28
Geburtstage	Seite 29 - 31
Rätsel Lösungen	Seite 32
Bastelidee	Seite 33 - 35
„Gefunden“	Seite 36
Ostern	Seite 37 & 39
Wenn ich ein Vöglein wär	Seite 40 - 41
Neueinzüge	Seite 42 - 43
Witzig witzig	Seite 44 - 46
Gottesdienst Termine	Seite 47
Nachruf	Seite 48 - 49
Impressum	Seite 50



*Ich fragte die Welt, die alte,
was sie als Bestes enthalte
in ihrem großen Gebäude.*

Sie sagte:

Des Herzens Freude.

*Omar Khayyâm (1045 - 1122),
persischer Naturwissenschaftler,
Mathematiker und Spruchdichter*



Ein feuchter März ist des Bauern Schmerz.

**Der März soll wie ein Wolf kommen
und wie ein Lamm gehen.**

**Fürchte nicht den Schnee im März,
darunter wohnt ein warmes Herz.**

**Wenn im März viel Winde weh'n,
wird's im Mai dann warm und schön.**

Regen im April, jeder Bauer will.

**April warm und nass,
tanzt die Magd ums Butterfass.**

**Bringt der April viel Regen,
so deutet der auf Segen.**

Donner im April viel Gutes künden will.

Warmer Aprilregen - großer Segen.

**Die schönsten Momente sind die,
die einem ein Lächeln ins Gesicht zaubern!**



**Wir haben im
Januar und Februar 2016
viele dieser schönen Momente
gemeinsam erleben dürfen...
Hier folgen einige Rückblicke.**

Rückblicke



Karneval 2016... Helau & Alaaf



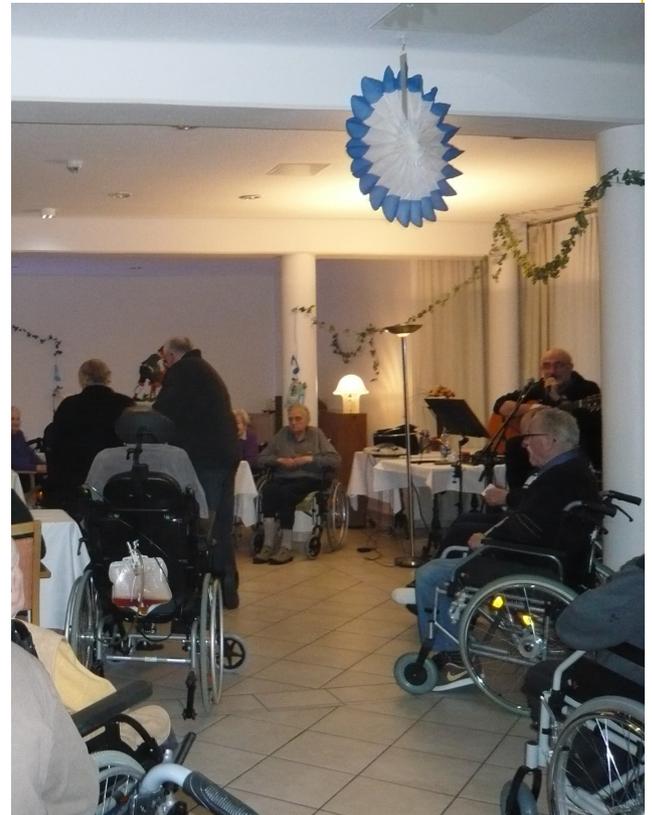
**Tanzstunde mit
Frau Wening am 30.01.2016**



Quiznachmittag am 27.01.2016



**Wintermärchen mit
Diane Drechsler am 20.01.2016**



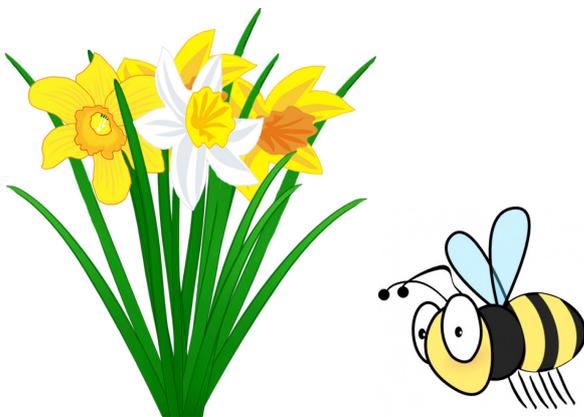
***Volksliedernachmittag mit
Andreas Heldt am 13.01.2016***



***Neujahresfest mit
Ricky Kunze am 06.01.2016***

Sie war ein Blümlein hübsch und fein,
hell aufgeblüht im Sonnenschein.
Er war ein junger Schmetterling,
der selig an der Blume hing.
Oft kam ein Bienlein mit Gebrumm
und nascht und säuselt da herum.
Oft kroch ein Käfer kribbelkrab
am hübschen Blümlein auf und ab.
Ach Gott, wie das dem Schmetterling
so schmerzlich durch die Seele ging.
Doch was am meisten ihn entsetzt
das Allerschlimmste kam zuletzt.
Ein alter Esel fraß die ganze
von ihm so heißgeliebte Pflanze.

(Wilhelm Busch, 1883)





Warum backen wir ein Osterlamm?

Damit erinnern wir uns an den Brauch der Lammopferung damals zum Pascha-Fest.

Lämmchen für den Ostertisch backen

Zutaten: Butter, Mehl, Backpulver, Zucker, Salz und Ei.
Eine Backform in Form eines Lämmchens.

Nach dem Backen lässt sich das Osterlamm mit Puderzucker bestäuben oder mit Schokoladenglasur, Nüssen und Schokodrops verzieren.

Achtung! Achtung! Achtung!

Auch Frau Feige (*Alltagsbegleiterin nach § 87b*)
wird in diesem Jahr für und mit Bewohnern
Osterlämmchen backen!

Achten Sie auf die Aushänge!

Backen

Unsere Frau Marweg, Bewohnerin im Wohnbereich Schloss Horst erzählte uns kürzlich wie Sie in ihrer Kindheit Ostern erlebte.

Das möchten wir Ihnen nicht vorenthalten, denn vielleicht erinnern Sie sich ja noch wie es zu Ostern bei Ihnen zuging...

Schöne Erinnerungen verbindet Frau Marweg mit dem Osterfest. Ihr Vater baute die Osternester aus Stroh und Heu und versteckte sie am Ostermorgen für die Kinder im Garten. Gefüllt wurden die Nester damals wie heute mit bunt bemalten Eiern & Schokolade.

Da Frau Marweg nicht das einzige Kind im Haus war - 4 Geschwister waren an ihrer Seite - hatte der Vater stets alle Hände voll zu tun (und das nicht nur um die Osterzeit).

Da wurde heimlich gebastelt, gewerkelt und bemalt. Trotz gut gewählter Verstecke des Vaters waren die Nester nicht zu übersehen und wurden beim traditionellen Suchen am Ostersonntag schnell von den 5 Kindern gefunden.



An den Duft des Sandkuchens und die köstliche Buttercremetorte Ihrer Mutter zu Ostern erinnert sich Frau Marweg noch heute ganz genau.

Danke

Wir danken Frau Marweg sehr für diese schönen und privaten Erinnerungen, die sie mit einem Lächeln auf den Lippen mit uns geteilt hat.

Unser Herr Kordaß, Bewohner im Wohnbereich Schloss Horst erinnert sich ebenfalls noch gut an das Osterfest seiner Kindertage.

Vor allem das Festessen das in Form eines Kaninchenbratens auf den Tisch kam hat er nie vergessen und erinnert sich noch heute an den Bratenduft im ganzen Haus.



Die Kaninchen wurden im Garten gezüchtet und auch das Schlachten kurz vor Ostern übernahm sein Vater selbst. Das Futter für die Zucht wie z.B. Löwenzahn, Grünkohl, Kohlrabiblätter und Kartoffelschalen wurde von den Kindern gesammelt und vor dem verfüttern im Backofen getrocknet.

Die Kinder zeigten viel Engagement beim Sammeln des Futters. Denn das Kind (es waren insgesamt 11 Kordaß Kinder an der Zahl), das die meisten Blätter gesammelt hatte, bekam das größte Stück Braten zu Ostern. Um nichts des kostbaren Fleisches zu verschwenden kochte seine Mutter aus dem Kopf der Kaninchen Suppe für die nächsten Tage.

Danke

Wir danken Herrn Kordaß sehr für seine offene Erzählung und persönliche Erinnerung, die er mit uns geteilt hat.





Der *März*, *Märzen* abgekürzt auch *Mrz* oder *Mär.* ist der dritte Monat des Jahres im gregorianischen Kalender. Der alte deutsch-germanische Name ist auch *Lenz*, *Lenzing* bzw. *Lenzmond*. Eine veraltete Schreibweise ist *Märzen*.

Der 1. *März* markiert den meteorologischen Frühlingsanfang. Der kalendarische Frühling beginnt allerdings erst am 20. *März*. Er hat 31 Tage und ist nach dem römischen Kriegsgott Mars benannt.

Ursprünglich versammelten sich in diesem Monat, mit dem die Feldzugssaison begann, die waffenfähigen römischen Bürger auf dem so genannten Marsfeld (oder *Märzfeld*) vor den Toren der Stadt, um gemustert zu werden und ihren Feldherrn zu wählen.

Wussten Sie es?

Der *März* beginnt stets mit demselben Wochentag...

Der Frühling ist die schönste Zeit

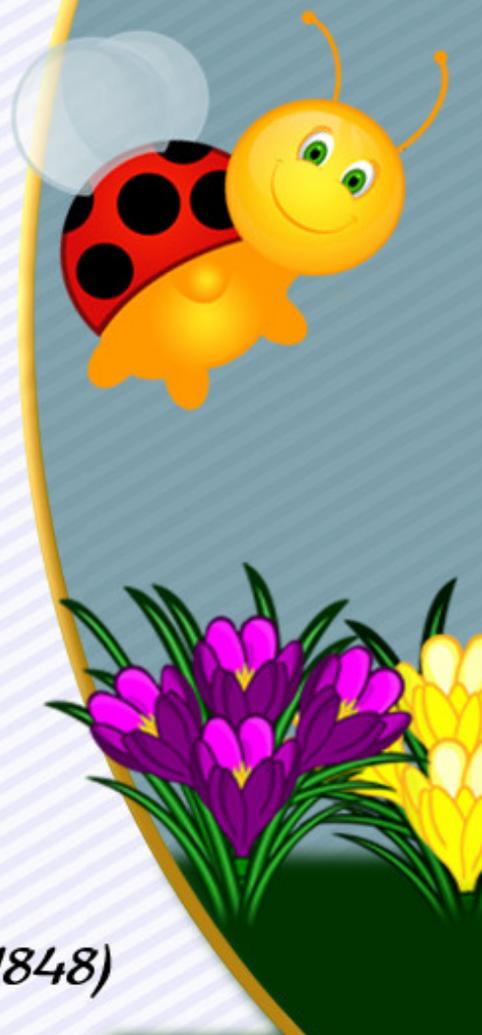
*Der Frühling ist die schönste Zeit!
Was kann wohl schöner sein?
Da grünt und blüht es weit und breit
im goldnen Sonnenschein.*

*Am Berghang schmilzt der letzte Schnee,
das Bächlein rauscht zu Tal,
es grünt die Saat, es blinkt der See
im Frühlingssonnenstrahl.*

*Die Lerchen singen überall,
die Amsel schlägt im Wald!
Nun kommt die liebe Nachtigall
und auch der Kuckuck bald.*

*Nun jauchzet alles weit und breit,
da stimmen froh wir ein:
Der Frühling ist die schönste Zeit!
Was kann wohl schöner sein?*

Anette von Droste - Hülshoff (1797 - 1848)



Betrachte jeden Tag als deinen besten!

**Jeder braucht einen Traum,
ein Ziel und ein Herz voller Sehnsucht.**

(Paul Hufnagel)

Dem ruhigen Geist ist alles möglich.

(Meister Eckhart)

**Der beste Aussichtsturm des Lebens
ist die Gelassenheit. *(Ernst Ferstl)***

**Fülle Deine Stunden mit dem,
was Du am liebsten tust. *(Paul Hufnagel)***

**Es gibt Momente,
die tragen die Schönheit
eines ganzen Lebens in sich. *(Kirsten Schwert)***





Fisch

20. FEBRUAR - 20. MÄRZ

Die Welt ist kalt. Doch Venus, Ihre Freundin, wird Sie immer wärmen...

Natürlich freut es Sie, wenn man Ihnen Blumen auf die Bühne wirft, schließlich haben Sie ja etwas übrig für die schönen Dinge dieser Welt. Doch was wird morgen sein? Fliegen da Tomaten? Sosehr Sie auch die Welt mit Ihren magischen Fähigkeiten beeindrucken, ob im Theater, in der Kunst oder im Finanzgeschäft: Tief in Ihrem Innern stellen Sie sich immer wieder die Frage, ob Sie wirklich alles richtig machen, öfter auch mal, weshalb Sie es überhaupt machen. Also bitte: Sie sind auf dieser Welt, um den Menschen Mut zu machen, nicht nur eingefahrenen Wegen zu folgen. Um sie zu lehren, dass es nicht eine, sondern Millionen Wahrheiten gibt und dass deshalb niemand auf alle Fragen eine Antwort haben kann. Wer immer mit Ihnen in Kontakt tritt, bekommt eine Lektion darin erteilt, dass die wahre Schönheit des Lebens in seiner Vielfalt liegt. Ihre kosmische Aufgabe hier auf Erden besteht darin, Geheimnisse zu weben und alle Vorurteile zu hinterfragen. Man fürchtet und liebt Sie für Ihre so irritierende wie inspirierende Botschaft und für Ihr komplexes Wesen – 2016 ist kein Jahr für Unsicherheiten – der Weg zum Gipfel liegt vor Ihnen.



Widder

21. MÄRZ - 20. APRIL

Sie setzen wie üblich Ihren Kopf durch. Sogar ohne Einsatz der Hörner...

Dem Widder ein Horoskop zu erstellen ist etwa so sinnvoll, wie einem Geparden zu empfehlen, im Schrittempo auf die Jagd zu gehen. Es kümmert Sie wenig bis gar nicht, wie weise die Ratschläge sein mögen, die man Ihnen nahelegen versucht. Sie tun genau das, was Sie tun wollen – Punkt. Wer weiß denn schon, was er will? Sie können nun einmal viel besser aus dem Moment heraus Ihrer Eingebung folgen, als langfristige Strategien zu entwerfen und mühsam alle Eventualitäten einer Handlung durchzukalkulieren. Verantwortlich dafür sind nicht Sie, sondern allein das Universum ist es, das dem Widder außer seiner ungeheuren Courage im Übermaß auch Impulsivität und Ungeduld in die Wiege gelegt hat. Kein Wunder, dass Sie mit den Hufen scharren. In Ihrem Gehirn herrscht ständig Hochbetrieb, die Welt bewegt sich für Sie einfach nicht schnell genug, um mit Ihren Intentionen Schritt zu halten. 2016 wollen Sie doch nur, dass sich Ihnen niemand in den Weg stellt, wenn Sie sich etwas in den Kopf gesetzt haben.



Stier

21. APRIL - 21. MAI

**Als Baum wären Stiere eine Eiche:
fest verwurzelt, himmelstrebend...**

Auch Stiere können mal außer sich geraten, das wissen Sie ja selbst. Doch im Arsenal Ihrer Verhaltensweisen bildet die Konfusion die Ausnahme. Die Chefhektiker und sterbenden Schwäne sollten bei Ihnen in die Lehre gehen, um zu erfahren, wie man das macht: ganz bei sich zu sein. Aber Sie tun sich auch leicht damit. Sie sind ja ein Stier, und Stiere können das eben: unerschütterlich in sich selbst ruhen und dabei mit der ganzen Schöpfung eins sein. Wenn Außerirdische Sie entführen würden, weil sie ein Forschungsobjekt mitbringen wollen, würden Sie sich vielleicht ärgern, wenn die sich nicht verständlich ausdrücken und keinen guten Kaffee kochen. Der Stier fühlt sich im ganzen Universum zu Hause. Als Baum wären Sie eine Eiche – fest verwurzelt, doch mit den Ästen dem Himmel zugewandt. Konkret äußert sich dies 2016 für Sie so, dass Sie Ihre kulturellen Wurzeln pflegen, aber auch offen sind für alle anderen Kulturen; dass Sie Ihr Zuhause genießen, aber auch gern reisen; dass Sie bewährte Traditionen achten, zugleich aber auch im Strom der Zeit ganz vorn mitschwimmen.



räteln:

...nachsinnen, denken, überlegen, grübeln, tüfteln, herumraten, sich den Kopf zerbrechen, brüten, Überlegungen anstellen, versunken sein...

Los geht´s. Raten Sie mit!

Wir wünschen Ihnen Viel Spaß dabei!

1. In welchem Monat beginnt der Frühling?

- a) Mai
- b) April
- c) März

2. Wie nennt man den Frühling auch noch?

- a) August
- b) Lenz
- c) Ludger

3. Welches ist keine Frühlingsblume?

- a) Aster
- b) Krokus
- c) Tulpe

**4. Wie oft versteckt sich das Wort „März“
auf Seite 18?**



5. Was bezeichnet man als Frühling?

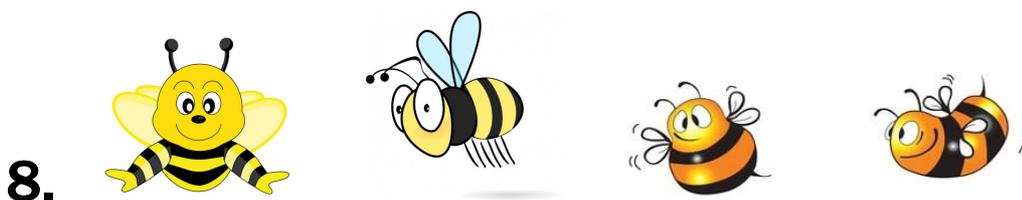
- a) eine Himmelsrichtung
- b) eine Tageszeit
- c) eine Jahreszeit

6. Welches ist kein Frühlingslied?

- a) Nun will der Lenz uns grüßen
- b) Es tönen die Lieder
- c) Bunt sind schon die Wälder

7. Was nennt man den 2. Frühling?

- a) wenn im Herbst Frühlingsblumen blühen
- b) wenn sich eine ältere Person noch einmal verliebt
- c) wenn man im Frühling heiratet



Wie viele Bienen sind in diesem Heft insgesamt abgebildet?

Welche Wörter verstecken sich hinter den „Wortschlangen“?

Beispiel:

R	R	H
A	T	A
U	M	F

9.

10.

U	D	E
N	A	I
G	L	N



11.

R	B	A
E	F	L
D	E	L

11.

Kluge Köpfe

12.

U	E	R
A	H	C
Z	U	S





T	E	E
N	R	S
U	H	O

13.

14.

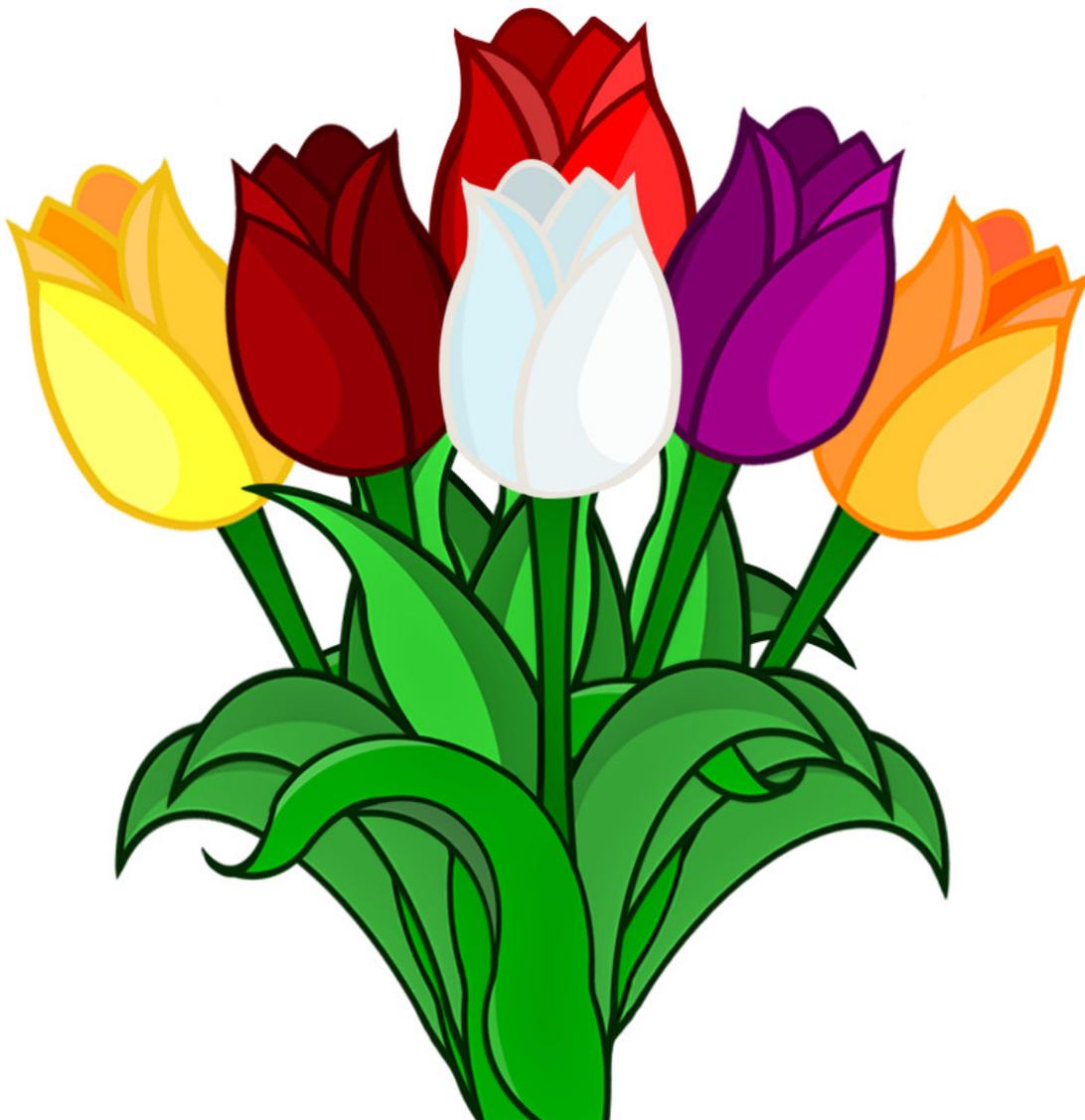
E	B	A
N	T	E
R	E	U



Alle Lösungen finden Sie auf Seite 32

**Unseren „Geburtstagskindern“ im März und April 2016
wünschen wir alles Gute und sagen:**

Herzlichen Glückwunsch!



**Haben Sie alles richtig erraten.
Hier gibt's die Lösungen...**

- 1) **c) ist richtig - Im März**
- 2) **b) ist richtig - Lenz**
- 3) **a) ist richtig - Aster**
- 4) **Auf Seite 18 kommt das Wort „März“ insgesamt 10 x vor.**
- 5) **c) ist richtig - Jahreszeit**
- 6) **c) ist richtig - Bunt sind schon die Wälder**
- 7) **b) ist richtig - wenn sich eine ältere...**
- 8) **Es sind insgesamt 16 Bienen abgebildet**

Lösungswörter der Wortschlangen:

- 9) **Raumfahrt**
- 10) **Einladung**
- 11) **Federball**
- 12) **Zuschauer**
- 13) **Unterhose**
- 14) **Abenteuer**



VERRÜCKTE, BUNTE HÜHNER AUS FILZ

Diese kleinen Filz-Hühner mit ihren Kulleraugen sind eine witzige Idee, die schnell gezaubert ist. Sie sind in jeder Jahreszeit ein witziger Begleiter und lassen sich gerade im Frühjahr und zu Ostern als Tischdeko gut verwenden.

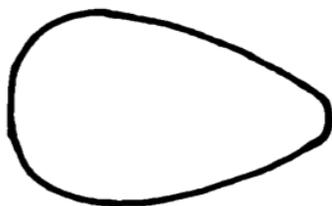
Fragen Sie unsere Alltagsbegleiter. Sie helfen gern beim basteln und bringen das benötigte Material mit!



- 1. Aus Filz oder einen 35 x 15 cm großen Streifen zuschneiden.**
- 2. Die Mitte der langen Seite markieren und mit einem Lineal zwei Linien zu den gegenüberliegenden Ecken ziehen, so dass ein Dreieck entsteht.**
- 3. Den Streifen entlang der Linien zum Dreieck zuschneiden.**
- 4. Die Ecken des Filzes nun so überkreuzen, dass die auf der Abbildung sichtbaren Beine gut hervorstechen.**
- 5. Die so entstandene Tüte für das spätere Osterhuhn mit Kleber fixieren und die hintere Ecke gerade abschneiden, so dass das fertige Huhn z.B. auf einem Regal sitzen kann.**
- 7. Nun den Kamm, die Füße, den Kehlsack und den Schnabel mithilfe der Vorlage ausschneiden. Die Einzelteile zusammen mit den Wackelaugen aufkleben.**

...Fertig

1. Füße & Kamm
2. Kehlsack
3. Schnabel



Ich ging im Walde so für mich hin und nichts zu suchen
das war mein Sinn. Im Schatten sah ich ein Blümchen stehn,
wie Sterne leuchtend, wie Äuglein schön.



Ich wollt es brechen, da sagt es fein: „Soll ich zum Welken
gebrochen sein?“

Ich grub's mit allen den Würzlein aus. Zum Garten trug ich's
am hübschen Haus. Und pflanzte es wieder am stillen Ort;
Nun zweigt es immer und blüht so fort.

(Johann Wolfgang von Goethe, 1749-1832)

Frohe Ostern



Warum feiern wir Ostern?

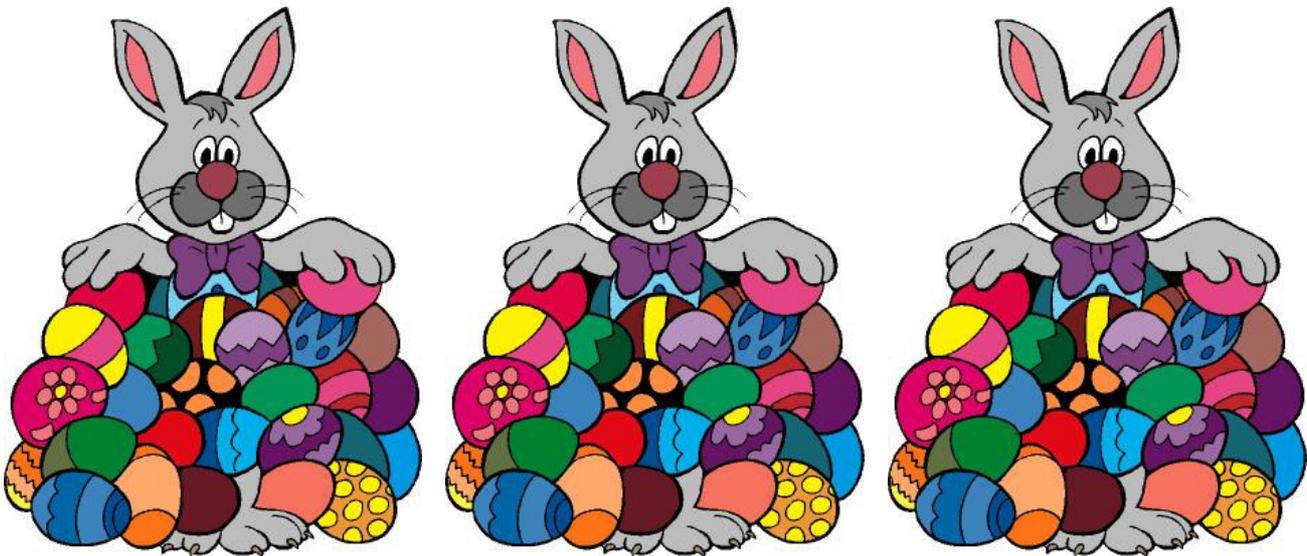
Ostern ist das wichtigste und höchste Fest des Christentums. Die Christen feiern die Auferstehung von Jesus Christus, dem Sohn Gottes.

„Im Frühling gibt es in allen Kulturen ähnliche Feste, bei denen das Erwachen der Natur und damit das Leben gefeiert werden“

„Ostern hat zwei Wurzeln: Zum einen ein heidnisches Frühlingsfest namens Ostara und zum anderen das jüdische Pascha-Fest, bei dem die Juden ihre Befreiung aus der ägyptischen Sklaverei feiern.“

Die Karwoche

Zu Ostern gehört die Karwoche, die am Palmsonntag - dem Sonntag vor Ostern beginnt. Einige Tage später folgt das eigentliche Osterfest mit Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag und Ostersonntag.



Warum gibt es Ostereier an Ostern?

Die Ostereier sind ein Symbol für den Neuanfang eines Lebens. Aus der Schale schlüpft ein neues Leben – ein niedliches Küken. Im Laufe der Zeit wurden diese bemalt und verziert. Das Ostereier malen ist hierbei ein Spaß für Eltern und Kind.

Woher kommt der Osterhase?

Der Hase ist seit jeher ein Symbol für Fruchtbarkeit, weil er zu den Tieren gehört, die besonders viel Nachwuchs haben. Er war auch das Zeichen der heidnischen Fruchtbarkeitsgöttin Eostre, ihr zu Ehren fand das Ostara-Fest statt. Die Christen integrierten dieses heidnische Symbol dann in ihr Osterfest. Der Hase war auch als Zeichen für Leben und Wiedergeburt bekannt und darum geht es beim christlichen Osterfest. Der Osterhase bringt nach dem heutigen Brauch an Ostern die Ostereier und Ostergeschenke.



Wenn ich ein Vöglein wär!



**1. Wenn ich ein Vöglein wär
und auch zwei Flügel hätt,
flög ich zu dir,
weil´s aber nicht kann sein
bleib ich allhier**

**2. Bin ich gleich weit von dir,
bin doch im Traum bei dir
und red´ mit dir.
Wenn ich erwachen tu bin ich allein.**

**3. Es vergeht kein Stund in der Nacht,
da nicht mein Herz erwacht
und an dich denkt,
daß du mir tausendmal
dein Herz geschenkt.**

**4. In meinem Gärtlein
blüht ein schön´s Blümelein:
Vergiß nicht mein !
Dies Blümlein leg an´s Herz
und denke mein !**

Lachen ist die beste Medizin

Gerade zum 1. April kann man mal wieder richtig lachen und das ist auch gut so. Seien Sie aktiv und machen Sie Witze und das nicht nur am 1. April, sondern das ganze Jahr über. Mit guten Witzen vertreiben Sie miese Stimmung und schlechte Laune. Los geht's...

Fritz legt seinem Vater zaghaft das Zeugnis vor: "Mein Taschengeld reicht noch für 14 Tage und das Fernsehprogramm interessiert mich sowieso nicht besonders!"

Der Lehrer zu Fritzchen: "Hast du deine Hausaufgaben gemacht?" "Nein." "Dann werde ich das deinem Vater sagen!" Darauf Fritzchen: "Das nützt nicht viel, denn er macht sie auch nicht!"

Der Lehrer schreibt 2:2 an die Tafel. "Wer weiß, wie viel das ist?" Fritzchen meldet sich: "Unentschieden, Herr Lehrer!"

Der Vater liest am Bett Märchen vor, damit der Sohn einschläft. Eine halbe Stunde später öffnet die Mutter leise die Tür und fragt: "Ist er endlich eingeschlafen?" Antwortet der Sohn: "Ja, endlich..."

Fragt die Tante: "Hilfst Du auch immer schön Deiner Mutter?" Sagt der Kleine: "Klar. Ich muss immer die Silberlöffel zählen, wenn Du gegangen bist...!"

Zwei Pinguine laufen durch die Wüste: "Holla, das muss ja verdammt glatt sein hier!" "Wieso?" "Na schau mal, wie die hier gestreut haben."



*Zwei Wurmfrauen treffen sich im Garten. Sagt die eine zur anderen: "Wo steckt denn heute dein Mann?"
Darauf die andere: "Ach, der ist beim Angeln!"*

"Heinz, hast du eigentlich schon Urlaubspläne gemacht?" "Nein, wozu? Meine Frau bestimmt, wohin wir fahren, mein Chef bestimmt, wann wir fahren und meine Bank wie lange wir fahren."

"In diesem Jahr werde ich im Urlaub nichts tun. Die erste Woche werde ich mich nur im Schaukelstuhl entspannen." "Ja, aber dann?" "Dann werde ich eventuell ein wenig schaukeln."

**Kennen Sie auch gute Witze oder
haben Sie Lachverbot?
Erzählen Sie uns Ihren Witz
für die nächste Ausgabe.**

März 2016

Freitag, 04.03.2016 10:00 Uhr Evangelischer Gottesdienst

Freitag, 11.03.2016 10:00 Uhr Katholischer Gottesdienst

Freitag, 18.03.2016 10:00 Uhr Evangelischer Gottesdienst

Freitag, 25.03.2016 *Katholischer Gottesdienst/ fällt aus!*

April 2016

Freitag, 01.04.2016 10:00 Uhr Evangelischer Gottesdienst

Freitag, 08.04.2016 10:00 Uhr Katholischer Gottesdienst

Freitag, 15.04.2016 10:00 Uhr Evangelischer Gottesdienst

Freitag, 22.04.2016 10:00 Uhr Katholischer Gottesdienst

Freitag, 29.04.2016 10:00 Uhr Evangelischer Gottesdienst

Gottesdienste



Herausgeber:

Cura Seniorencentrum Gelsenkirchen GmbH

***Redaktion: Frau Gehrke, Herr Konze, Herr Bade,
Frau Feige, Frau Drobeck***

(Team sozialtherapeutischer Dienst)